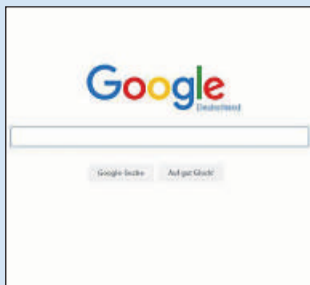


HNA.de



Kurzes Glück: Für eine Minute besaß ein Student die Seite google.com  
Screenshot: Busch

**Student ersteigerte Google-Adresse**

Ein Student versuchte, bei Google Domains eine Internetadresse registrieren zu lassen und gab aus Jux „google.com“ ein. Überraschung: Die Adresse war frei und gehörte offiziell ihm - für nur zwölf US-Dollar. Nicht der erste Fall, wo einem großen Unternehmen die Domain-Verlängerung misslang. Das Glück währte aber nur eine Minute, dann bekam er eine automatisch erstellte E-Mail, die den Abbruch der Transaktion mitteilte. Mehr dazu hier: <http://zu.hna.de/google0610>

**Meistgelesen**

- **Kassel:** Schwarzfahren von Flüchtlingen bleibt ohne Konsequenzen
- **Hofgeismar:** Nach tödlichem Unfall beim Motocross: Rätselraten um Ursache
- **Politik:** Kommentar zur Aufnahme der Flüchtlinge: Das Teilen lernen
- **Lohfelden:** 800 Flüchtlinge werden im Hornbachmarkt untergebracht
- **Kassel:** Potash-Konzern zieht Angebot für K+S zurück
- [facebook.com/HNA](https://www.facebook.com/HNA)
- [twitter.com/HNA\\_online](https://twitter.com/HNA_online)
- [zu.hna.de/googleplushna](http://zu.hna.de/googleplushna)
- [youtube.com/hnaonline](https://www.youtube.com/hnaonline)
- **Kontakt:** [online@hna.de](mailto:online@hna.de)

**Kurz notiert**

**Beratungszentrum zu**  
Das AKGG-Beratungszentrum bleibt am Mittwoch, 7. Oktober, geschlossen. Die Beratungsstelle feiert ihr 40-jähriges Bestehen. Am Donnerstag, 8. Oktober, ist das Beratungszentrum zu den gewohnten Sprechzeiten wieder erreichbar. (pgl)

So erreichen Sie die Lokalredaktion:  
Frank Thonicke,  
☎ 05 61/203-24 31,  
Fax: 05 61/203-24 00,  
[kassel@HNA.de](mailto:kassel@HNA.de)

**HNA Impressum**

Hessische/Niedersächsische Allgemeine  
[www.hna.de](http://www.hna.de)  
unabhängig - nicht parteigebunden  
Herausgeber: Dippen  
Chefredakteur: Horst Seidenfaden, auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes.  
Stellvertreter: Jan Schlüter.  
Verantwortliche Redakteure  
Politik und Wirtschaft: Dr. Tibor Pézsa, Martina Hummel, Meinung und Hintergrund: Wolfgang Billefert, Kultur: Werner Fritsch, Sport: Frank Ziemke, Kassel Stadt: Frank Thonicke.  
Kassel Land: Peter Ketteritzsch.  
Geschäftsführung: Harold Grönke.  
Anzeigenleitung:  
Andrea Schaller-Ollier.  
Leitung Privatkunden: Heiko Lindecke.  
Verlag: Verlag Dierichs GmbH & Co KG, Postfach 101009, 34010 Kassel, Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel, (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)  
☎ 05 61 / 2 03 - 00  
Anzeigenannahme, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93\*  
Anzeigenannahme@HNA.de  
Kundenservice, ☎ 08 00 / 2 03 - 45 67\*  
Fax 08 00 / 2 03 - 21 93\*  
kundenservice@HNA.de  
(\* diese Nummern sind gebührenfrei)  
Redaktion, ☎ 05 61 / 2 03 - 00  
Fax 05 61 / 2 03 - 24 06  
info@HNA.de  
Anzeigenpreisliste Nr. 56a. Monatlicher Abonnementspreis für das Komplett-Abonnement einschließlich Verlagszustellung Euro 30,90 (bei Postzustellung Euro 33,10) inkl. 7% MwSt. bzw. 19% MwSt. für den Digital-Abo-Anteil von 2,50 Euro. Beendigung des Abonnements nur mit schriftlicher Kündigungserklärung unter Einhaltung einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende, ab Zugang der Kündigungserklärung.  
Rechte für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, ☎ 0 30 / 2 84 93-0  
[www.presse-monitor.de](http://www.presse-monitor.de)  
Herstellung: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co KG, Wilhelm-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.  
Kostenlose Druckausführungen für Einzelpersonen und Kleingruppen unter ☎ 05 61 / 2 03 - 17 30



Pakete im Minutentakt: Von Gudensberg aus gehen die Manufactum-Bestellungen ins ganze Land und ins Ausland. Verpackt wird per Hand.

Foto: Regionalmanagement/hh

# Aus Nordhessen ins ganze Land

Rudolph Logistik betreibt Zentrallager des Exklusiv-Händlers Manufactum – Logistik-Entscheider zu Besuch

VON JOSÉ PINTO

**KASSEL / GUDENSBERG.** In der Halle der Rudolph Logistik Gruppe in Gudensberg – dem Zentrallager des exklusiven Warenhausbetreibers und Versandhändlers Manufactum – herrscht bis spät in die Nacht rege Geschäftigkeit. Die Mitarbeiter wuseln durch lange Gänge und nehmen Waren aus den Regalen, die der Zentralrechner ihnen über Headsets – Kopfsprecher – vorgibt. Sie legen die Utensilien in blaue Kisten, die ein Förderband durch die Regallandschaft auf verschiedenen Ebenen fährt. Wenn die Bestellung komplett ist, wird sie gewogen. Denn das System weiß genau, was jeder der 8500 Artikel wiegt. Stimmt also das Gewicht nicht mit der Bestellung überein, schlägt es Alarm. Nach dem Verpacken fahren die Pakete zur Verladung.

**Bis 9000 Bestellungen täglich**

61 Beschäftigte sorgen dafür, dass die 2500 bis 9000 täglichen Bestellungen der hoch-

preisigen Tochter des Hamburger Otto-Konzerns am nächsten Tag beim Kunden ankommen. Was bis 18 Uhr telefonisch oder online geordert wird, ist am nächsten Tag da. In den zwölf Wochen vor Weihnachten wird es hektisch. Dann schnell die Zahl der Bestellungen auf täglich 19 000 empor. 60 Saisonkräfte sind nötig, um den komplexen Umschlag zu bewältigen.

650 000 Bestellungen arbeitet das Rudolph-Team jährlich ab. Besonders schwierig wird es, wenn ein Kunde völlig verschiedene Dinge gleichzeitig ordert, die in ein Paket müssen: eine teure Gartenbank, ein paar exklusive Schuhe, eine schicke Winterjacke und eine zerbrechliche Lampe.

„Aber das können wir“, erklärte der Chef der Halle, Reinhard Braun, den 70 hochkarätigen Besuchern – allesamt Entscheider in der Logistik-Branche, die am Freitag zur sechsten „Nacht der Logistik“ des Regionalmanagements sowie der Partner Goldbeck (Bauunternehmung), Rudolph Logis-

tik, IDI Gazeley (Projektentwicklung) und Jungheinrich (Förder- und Lagertechnik) kamen. Sie trafen sich in Kassel, um sich in der Weinkirche in entspannter Atmosphäre auszutauschen, neue Trends zu erörtern und Geschäfte anzubahnen. Regionalmanager Holger Schach und dessen Mitarbeiter bringen die Logistiker regelmäßig zusammen und das durchaus eigennützig. So

**Logistik boomt**

**10 000 neue Jobs in der Region seit 2002**

Die Logistik ist eine der dynamischsten Branchen in Nordhessen. Nach Angaben des Regionalmanagements entstanden seit 2002 rund 10 000 neue Jobs in diesem Wirtschaftszweig, davon einige Tausend in Kassel. In diesen Zahlen nicht enthalten sind die indirekten Jobs wie etwa im Dienstleistungsbereich rund um die Logistik. Das könnten nochmals so viele sein. Bei 90 Einzelprojekten wurden rund drei Milliarden Euro ver-

lernen die Entscheider eine der interessantesten Logistikregionen Europas näher kennen und investieren idealerweise.

Dass die Branche gerade in der Region boomt, hat nicht nur mit der vorausschauenden Ausweisung großer Logistikflächen zu tun, sondern vor allem auch mit der zentralen Lage in Deutschland und Europa. So hat die Region die längste „Cut-off-Zeit“ in Deutschland. So

nennt der Logistiker den spätesten Annahmepunkt für Sendungen, die garantiert am nächsten Morgen beim Kunden sein müssen – ganz gleich wo. „Eine Alleinstellung“, wie Schach nicht müde wird zu unterstreichen.

**HINTERGRUND**

**Rudolph Logistik: 5000 Mitarbeiter**

Die Baunataler Rudolph Logistik Gruppe ist eines der am schnellsten wachsenden Unternehmen der Region. Allein in den vergangenen drei Jahren wuchs die Zahl der Beschäftigten an den 38 Standorten in Deutschland, Europa und auf der arabischen Halbinsel von 2200 auf gut 5000, davon 2800 im Inland. 2014 setzte man 320 Millionen Euro um. Zum Vergleich: Vor 20 Jahren waren es 53 Mio. Alleingesellschafter ist Dr. Torsten Rudolph. (jop)

# Hauptaufgabe Fachkräfte sichern

Jürgen Müller ist der designierte Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Kassel

VON JOSÉ PINTO

**KASSEL.** Seit fünf Jahren leitet Jürgen Müller als Geschäftsführer des Bildungszentrums (BZ) Kassel eine der größten Fortbildungseinrichtungen Deutschlands. Demnächst soll der 52-jährige die Handwerkskammer (HWK) mit ihren fast 100 Mitarbeitern führen. Der Vorstand um Kammerpräsident Heinrich Gringel hat ihn für dieses Amt vorgeschlagen. Im Dezember stellt sich der Diplomökonom in der Vollversammlung – dem Parlament des Handwerks – zur Wahl.

Sollte das Gremium für ihn stimmen, will Müller an Bewährtem festhalten, „aber die bereits gut aufgestellte Kammer weiterentwickeln und auf die künftigen Herausforderungen vorbereiten“. Damit meint er insbesondere die demografische Entwicklung und Fachkräftesicherung. „Das ist die wichtigste Aufgabe von Kammern und Verbänden“, sagt der designierte HWK-Chef.



Arbeitet seit zwei Jahren auf einer Baustelle: BZ-Chef Jürgen Müller.

Foto: Fischer

Müller soll zum 1. Januar 2017 die Nachfolge von Eberhard Bierschenk antreten, der

dann 68-jährig in den Ruhestand geht. Zur Einarbeitung wechselt Müller aber bereits

setzung her nach dem Willen der Gremien zu Ende bringen. Im kommenden Frühjahr soll

den die Arbeiten abgeschlossen werden. „Dieses Projekt ist beruflich meine bislang größte Herausforderung“, sagt Müller.

Er wurde in Speyer geboren. Als Dreijähriger kam der BZ-Chef mit seinen Eltern nach Kassel, absolvierte das Fachabitur an der Paul-Julius-Reuter-Schule und studierte Wirtschaftswissenschaften. Danach arbeitete er zunächst als Assistent der Geschäftsführung für einen Handwerksbetrieb in Northeim und wechselte dann zum Beratungsunternehmen RKW Hessen in Eschborn. Von 2007 bis zu seinem Wechsel zum BZ war er dessen Geschäftsführer.

**Wanderfreund**

Müller, der eine enge Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt – also Vollversammlung und Präsidenten – anstrebt, ist verheiratet. In seiner Freizeit stehen Wandern, Kino, Theater, Lesen und Museumsbesuche auf dem Programm.